



Donau Soja zur Förderung
der europäischen Sojaproduktion

Presseinformation

„Slowakei unterzeichnet Donau Erklärung“

Die Slowakei unterzeichnet am 17. Jänner die Donau Soja Erklärung in Berlin. Staatssekretärin Fr. Prof. Magdaléna Lacko-Bartošová traf Matthias Krön im Rahmen der Grünen Woche, um sich zu den Donau Soja Zielen zu bekennen und gemeinsame Initiativen für den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Mit einem mittelfristigen Potential von 130.000 Tonnen Soja spielt die Slowakei eine wichtige Rolle für eine regionale und gentechnikfreie Eiweißversorgung in Mitteleuropa.

Donau Soja, Wien, 13.02.2015

Bereits 14-mal wurde die Donau Soja Erklärung durch Staaten und Regionen in den letzten 2 Jahren unterzeichnet. Bei der Grünen Woche in Berlin diesen Jahres, sprach sich Fr. Prof. Magdaléna Lacko-Bartošová mit ihrer Unterzeichnung für eine nachhaltige und regionale Eiweißversorgung Europas aus: „Die Entwicklung des Sojaanbaus in der Slowakei ist eine Chance für die Landwirtschaft für die Verbesserung der Ökologie, der Fruchtfolge und der Wertschöpfung im ländlichen Raum. Die lokale Verarbeitung bietet Chancen für Jobs im ländlichen Raum. Um das Potential zu heben muss die Wirtschaft regionale Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung des Konsumenten entwickeln. Unser Ministerium wird dies durch Vernetzungsaktivitäten fördern“.

„Das Eiweißproblem wurde durch die Industrie bereits erkannt, Maßnahmen und Projekte gestartet. Mit über 170 Mitgliedern finden wir breite Unterstützung. Da ist es eine Notwendigkeit, dass auch die Politik sich engagiert“ sagt Matthias Krön, Obmann des Vereins Donau Soja. „Nun freuen wir uns sehr, dass mit der Slowakei alle Nachbarnländer Österreichs die Donau Soja Initiative unterstützen.“

Landwirtschaftsminister und Staatssekretäre aus 13 Ländern der Donau Region haben sich bereits zu den Zielen von Donau Soja bekannt. Österreich, Deutschland (Bayern, Baden Württemberg), Ungarn, Serbien, Kroatien, Slowenien, die Republika Srpska/Bosnien und Herzegowina, die Schweiz, Bulgarien, Rumänien, Polen und Moldawien begrüßen durch Donau Soja eine europäische Proteinversorgung. Die Erklärung definiert den notwendigen Fahrplan für die Umsetzung des ambitionierten Anbauprogrammes in den Regionen entlang der Donau. Gentechnikfreiheit, Rückverfolgbarkeit, regionaler Anbau und nachhaltige Produktion sind die zentralen Qualitätskriterien von Donau Soja.

Als nächsten Schritt haben Herr Krön und Frau Staatssekretärin Lacko-Bartošová vereinbart, die Entwicklung von lokaler Sojaverarbeitung und Verfütterung im Legehennenbereich zu fördern. Zu diesem Zweck findet zeitnah ein Termin mit den Mitgliedern der Wertschöpfungskette Legehennen in der Slowakei statt.

Bereits starke Anstiege des Sojaanbaus in der Slowakei

29.218 Hektar Soja werden derzeit in der Slowakei angebaut, das sind 59% mehr als im Jahr zuvor. Im Vergleich dazu stieg der Anbau von Ölfrüchten um 34,8 %, Getreide um 12,4% und

Seite 1 / 2

DONAU SOJA GMBH

Donau Soja zur Förderung der europäischen Sojaproduktion

UID-Nummer: ATU 685 11 906

FN: 411586z

www.donausoja.org

Adresse

Wiesingerstraße 6/9

1010 Wien, Austria

+ 43 1 512 17 44 11

Bankverbindung

BKS Bank AG

IBAN: AT86 1700 0001 3002 1816

BIC: BFKKAT2K



Gemüse um nur 4,9%. „Die Soja Fläche ist damit am stärksten gewachsen und die Slowakei zählt bald zu den größeren Sojaanbauländern Europas. Gleichzeitig weist das Land noch weiteres Entwicklungspotential auf, bis zu 52.500 ha können noch angebaut werden. Dies lässt sich an der Maisfläche mit über 200.000 ha errechnen, ein ähnliches Bild wie in Österreich,“ weiß Krön.

In der gesamten Donau Region liegen noch 1,8 Mio. Hektar brach, dadurch kann man bis 2018 mit einer Ausweitung der Anbaufläche von aktuell 1 Mio. ha auf rund 5 Mio. ha rechnen. Europa importiert mehr als 23 Mio. t Sojaschrot und 12,5 Mio. t -bohnen aus Übersee. Ein politisches Commitment der Region ist daher essentiell für den Erfolg des Projekts in der gesamten Donau Region.

Donau Soja Mengen steigen an

Ende 2014 wurden bereits knapp 50.000 Tonnen Donau Soja zertifiziert. Diese Mengen werden durch die größer werdende Bedeutung von Gentechnik-freien, regionalen und nachhaltigen Produkten immer stärker nachgefragt. Vor allem Legehennen, Masthühner und Schweine werden mit erheblichen Mengen an Soja gefüttert: Österreich allein benötigt 600.000 Tonnen pro Jahr. REWE, Spar und Hofer, Mitglieder des Vereins Donau Soja, verkaufen seit November 2013 ihre mehr als 350 Millionen Eier mit dem Donau Soja Logo. Mit Ende 2014 sind Teile der Produktion der Firma Schirnhofner und Firma Hütthaler auf Donau Soja umgestiegen. Auch in der Schweiz werden Hühner für die Geflügelproduktion von Coop mit Donau Soja gefüttert. Supermärkte in Österreich und der Schweiz bieten nun Donau Soja Produkte an und leisten damit einen Beitrag die europäische Landwirtschaft zu fördern und CO₂ einzusparen. Bei dem Kauf von Eiern, Geflügel und Schweinefleisch mit dem „gefüttert mit Donau Soja Logo“ können Konsumenten sicher sein, ein Gentechnik-freies und europäisches Produkt zu kaufen.

Über Donau Soja:

Donau Soja ist eine gemeinnützige, unabhängige Organisation, und stellt die wesentlichste europäische Initiative im Agrarbereich dar. Donau Soja vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette, von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donau Region und umfasst knapp 170 Mitglieder aus ganz Europa. Der Verein Donau Soja hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Bedingungen für erfolgreichen Sojaanbau in Europa zu verbessern und den Soja-Import zu minimieren. Donau Sojas Headquarter befindet sich in Wien, Regionalbüros sind derzeit in Novi Sad, Serbien und Bukarest, Rumänien. Repräsentanten Stellen befinden sich in der Schweiz und in Italien.

Weitere Informationen über Donau Soja finden Sie unter www.donausoja.org.

Rückfragen:

Verein Donau Soja

Mag. Ursula Bittner, MBA; Vereinsmanagerin

<mailto:bittner@donausoja.org>

Tel: + 43 1 512 17 44 11

Mobil: +43 664 960 64 29